

CORONA

Ein Segensgebet für Loburger Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Liebe Loburger,

wir leben in einer Zeit, in der wir spüren, dass wir vieles nicht in der eigenen Hand haben.

Die Gesundheit von Millionen Menschen ist bedroht. Zehntausende von Toten sind schon jetzt zu beklagen.

Wir leben – anders als die Mehrheit der Weltbevölkerung – in einem Land mit einem gut funktionierenden Gesundheitswesen und einer Wirtschaft, die eine Durststrecke hoffentlich weitgehend wieder aufholen kann.

Wir leben in einer Gesellschaft, die in den letzten Wochen Verantwortung, Solidarität und Achtsamkeit für die Schwächeren gezeigt hat.

Wir erleben aber auch eine Phase, in der es oft mehr Fragen als Antworten gibt, eine Phase die auch eine Anfrage an Gott und unseren Glauben ist.

In solchen Zeiten sind vor über 2.000 Jahren die Psalmgebete unserer Vorfahren entstanden, deren Gebetsform mit ihren Bitten und (An)fragen – auch an Gott – bis heute hilfreich und ansprechend sein kann.

Daran wollen wir uns orientieren und euch alle einladen, gemeinsam und füreinander zu beten:

Gott,
wenn ich auf die Welt schaue, frage ich:
Wo werden wir Hilfe finden,
wo gibt es Antworten auf all unsere Fragen?

Bei Gott,
der Himmel und Erde geschaffen hat
und nicht will, dass Menschen leiden?!

Wie lange noch wird das Virus die Welt in Atem halten?
Wirst du mir Kraft geben durchzuhalten?

Wo wird Gott sein,
wenn die Pandemie Länder und Flüchtlingslager erreicht,
die kein Gesundheitssystem kennen?
Wird Gott uns genügend Mut machen,
Solidarität über Landes- und Religionsgrenzen hinweg zu zeigen?

Werden wir – wie die Menschen vor über 2.000 Jahren – beten können
für uns und die Völker der Erde?

Der Herr ist auf deiner Seite.
Am Tag wird dir die Sonne nicht schaden,
noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen.
Er behüte dein Leben, wohin du auch gehst.

Der Herr segne dich
und gebe dir Kraft,
Segen für andere zu sein.
Amen.

